

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verlagspreis: Die einseitige Zeile oben oben 18 Wfg., die Restameile 45 Wfg. ... Einzelne 10 Pf. ...

Nummer 297

Mittwoch, den 26. Dezember 1933

56. Jahrgang

Tagung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit

Staatssekretär Gottfried Feder spricht

Berlin, 19. Dez. Auf der Tagung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit, an der hervorragende Vertreter der Wirtschaft, der Behörden, der verschiedenen Organisationen der RSDAP, der Wissenschaft usw. teilnahmen, hielt Staatssekretär Feder eine mit großem Beifall ausgenommene Rede, in der er sich u. a. programmatisch über die Aufgaben der Arbeitsfront äußerte. Der Staatssekretär bezeichnete die Arbeitsfront als wesentliche Untermauerung der Gesamtwirtschaft im nationalsozialistischen Geist, und fuhr dann fort: Wenn wir in die Arbeitsfront das hineinlegen, was hineingelegt werden darf, so ist es die Erziehung zum nationalsozialistischen Denken. Wenn im räumlichen Aufbau der Wirtschaft das Führerprinzip in den einzelnen Betrieben aufgerichtet sein wird, wenn der Betriebsführer das entscheidende Wort sprechen kann, dann haben wir in der Arbeitsfront, in der Organisation Kraft durch Freude die Stelle zu finden, in der der Unterschied fällt zwischen Offizier und einlichem Mann, wo der Mensch dem Menschen, der Volksgenosse dem Volksgenossen gegenübersteht; dort wird das Fronterlebnis der Gemeinschaft wieder aufliegen. Das ist die Aufgabe der Arbeitsfront. Sie hat nicht in die Wirtschaft hineinzureden. Im räumlichen Aufbau der Wirtschaft hat Sachkenntnis allein ausschlaggebend zu sein. Wir müssen von der Majorität der Stimmen zur Souveränität der Sachkenntnis durchkommen. — Beim Aufbau der Wirtschaft spielt dann noch das geistige Prinzip eine Rolle, das mit dem Beruf verbunden ist. Die berufliche Zusammenfassung wird so sein, daß neben und über den rein materiellen Aufgaben des Lebenserwerbs das Wirken im Interesse des Ganzen steht. Der Jurist hat so für das deutsche Recht Sorge zu tragen, der Arzt für die Gesundheit des Volkes. Aus diesen Gruppen werden dann die Persönlichkeit herauszuwaschen, die zu führen bestimmt sind, die das Reich braucht. Wie die Dreieinigkeit stehen nebeneinander: Arbeitsfront, Wirtschaftskräfte und Berufsleute. Durch diese Dreigliederung werden wir den großen Erfolg und die Harmonie bekommen, die zum Gedeihen notwendig sind. Geburtenwochen werden auf dem Wege dorthin unvermeidbar sein. Aber die starke Hand des Kanzlers und der Männer, die um ihn stehen, bürgen dafür, daß alles sich zum Besten wenden wird. Wenn diese innere Gestaltung der Wirtschaft durchgeführt ist, dann wird es Zeit sein, an die äußeren Aufgaben heranzugehen: Unser Volk wieder hinaufzuführen zu einem Reich der Freiheit und der Ehre. Wenn uns das gelingt, ist uns nicht bang, daß wir unter der Führung Hitlers den Weltkrieg im Frieden gewinnen.

Fördernde Mitglieder der Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Berlin, 19. Dez. Der Schatzmeister der Deutschen Arbeitsfront gibt folgendes bekannt: Während bei der Deutschen Arbeitsfront nur Privatpersonen die Einzelmitgliedschaft erwerben können, können Firmen, eingetragene Vereine, Körperschaften, Städte, Kommunen usw. Fördernde Mitglieder der Organisation „Kraft durch Freude“ werden. Die Aufnahmegebühr beträgt 3 RM. pro Mitglied. Diese Mitglieder werden ausschließlich bei der Deutschen Arbeitsfront, Zentralbüro, Aufnahmeabteilung, Berlin SW 19, Märkisches Ufer 34, geführt und haben ihr Aufnahmegeheuch an diese Adresse zu richten unter gleichzeitiger Ueberweisung der Aufnahmegebühr. Als monatlicher Beitrag ist ein Mindestsatz von 50 RM. festgesetzt.

Schwerer Schlag gegen das Deutschtum im Memelgebiet

Memel, 18. Dez. Der neue Gouverneur des Memelgebietes, Dr. Kadafas, hat den lange erwarteten großen Schlag gegen das Deutschtum im Memelgebiet geführt. Er hat, wie die litauische Telegraphen-Agentur meldet, den Polizeipräsidenten des Direktorsamtes des Memelgebietes, Dr. Schneider, angewiesen, 101 Reichsdeutsche, die bisher im Memelgebiet im öffentlichen Dienst tätig waren, zu entlassen. Die Entlassungen aus dem Dienst haben in drei Gruppen zu erfolgen und zwar bis zum 18. Januar 1934 32 Reichsdeutsche, darunter Oberstaatsanwalt Schwientek und die Gerichtsräte Dr. Linde und Ritsch sowie zwei Volksschullehrer und zwei Mittelschullehrer. Bis zum 1. April 1934 müssen 34 Reichsdeutsche und bis zum 1. Juli 1934 weitere 35 Reichsdeutsche aus dem Dienst entlassen werden. Der Gouverneur hat gleichzeitig mit der Anordnung dieser Dienstentlassungen dem Präsidenten des Direktorsamtes eine Liste übergeben, die die Namen derjenigen Lehrer an den litauischen Schulen enthält, die als Nachfolger für die entlassenen reichsdeutschen Lehrer in Frage kommen für den Fall, daß durch die Entlassungen im Memelgebiet ein Lehrermangel eintritt sollte. Zum Schluß der Meldung wird gesagt, daß der Gouverneur 38 Ausländern die Genehmigung, im Memelgebiet Dienst zu tun, erteilt hat.

Erste Sitzung des Außenhandelsrates

Neben der Reichsminister von Neurath und Dr. Schmitt

Berlin, 19. Dez. Reichsaußenminister von Neurath und Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt eröffneten am Dienstag in Anwesenheit von Vertretern mehrerer Reichsministerien die erste Sitzung des Außenhandelsrates. Von Neurath brachte in seiner Begrüßungsansprache die enge Verbundenheit des auswärtigen Dienstes mit allen Maßnahmen zur Förderung des deutschen Außenhandels zum Ausdruck. Er führte im einzelnen aus: Wir befinden uns zur Zeit in einer Periode der Umstellung der inneren Wirtschaft und des Außenhandels. Mehr als sonst ist es gerade in einer solchen Periode der Umstellung notwendig und wertvoll, eine enge Arbeitsverbindung zwischen den Ministerien und der Wirtschaft zu haben. Für die Arbeit der Ministerien gibt es dabei nur das eine Ziel: Zum Nutzen der deutschen Wirtschaft zu arbeiten. Die Errichtung des Außenhandelsrates bezweckt: die Erfahrungen, Ratsschlüsse und Wünsche der Wirtschaft in diese Arbeit zum allgemeinen Nutzen mit einzubringen.

Was die Ministerien anbelangt, so kann ich mit Gewissheit feststellen, daß sich hier eine harmonische Zusammenarbeit herausgebildet hat. Es ist mein lebhaftester Wunsch, daß das gleiche in der Zusammenarbeit zwischen den Ministerien und dem Außenhandelsrat gelten möge. Der eine große Grundgedanke, der über der ganzen Außenarbeit des neuen Reiches steht, wird auch über ihrer Arbeit stehen: Der einzelne und seine Sonderinteressen haben sich unterzuordnen unter den Nutzen der Gesamtheit.

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt sagte anschließend u. a.: Sie wissen, daß die Reichsregierung den Außenhandel als einen wichtigen Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft ansieht. Die Reichsregierung verschließt sich nicht der schwierigen Lage, in der sich unsere Außenhandelswirtschaft befindet und hält es für unbedingt notwendig, daß nach Neuordnung und Belebung der Binnenwirtschaft nunmehr auch die deutschen Außenhandelsbeziehungen erneuert und ausgedehnt werden.

Für die Lage des deutschen Außenhandels sind folgende Tatsachen kennzeichnend: Der deutsche Außenhandel, Einfuhr und Ausfuhr zusammen gerechnet, ist bei einem Höchststand von annähernd 27 Milliarden im Jahre 1929 auf rund 10 Milliarden im Jahre 1932 herabgesunken und wird im Jahre 1933, soweit es sich bisher übersehen läßt, kaum 9 Milliarden überschreiten. Der deutsche Außenhandel hat den Wiederaufstieg der deutschen Wirtschaft bisher noch nicht mitgemacht. Diese Erscheinung steht aber nicht nur im Gegensatz zu der schnelleren Entwicklung anderer Binnenwirtschaft, sondern auch zu dem Außenhandel anderer großer Länder, der sich in den letzten Monaten bereits zu bessern beginnt.

Die Hauptursache für diese Lage des deutschen Außenhandels ist in der Handelspolitik zu suchen, die die meisten Länder der Erde in den vergangenen Jahren betrieben haben. Der Wunsch, die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise vom eigenen Lande fern zu halten, hat viele Regierungen veranlaßt, die Maßnahmen zur Verringerung der Einfuhr in immer stärkeren Maßstäben einander folgen zu lassen. Dem deutschen Außenhandel haben Kapitalknappheit und die vielfach gegen die deutsche Fertigwarenindustrie gerichteten Maßnahmen des Auslandes noch eine besondere Verschlechterung der Absatzmöglichkeiten im Ausland gebracht.

Die Reichsregierung ist bereit, mit allen Ländern der Erde in enge wirtschaftliche Beziehungen zu treten und den Warenanstoß mit denjenigen Staaten zu fördern, die sich ihrerseits nicht durch kurzfristige Abwehrmaßnahmen aus dem Kreise der unter gleichen Bedingungen miteinander Handel treibenden Völker ausschließen. Nicht oft genug kann auch darauf hingewiesen werden, daß Deutschland seine Schulden nur durch Ausfuhr von Waren bezahlen kann und daß auch der Umlauf des ausländischen Imports nach Deutschland weitgehend von der Zahlungsbilanz des Auslandes für unsere Waren abhängt. Die Reichsbank war neuzunnen, die Transierquote vom 1. Januar 1934 ab auf 50 Prozent herabzusetzen. Mit Deutschland will diese Maßnahme erneut auf die Zusammenhänge zwischen Zahlungsbilanz und Ausfuhr hin.

Die großen Aufgaben des Außenhandelsrates liegen auf den internationalen Gebieten, auf denen die Reichsregierung auf die Gestaltung des deutschen Außenhandels durch Gesetze, Verordnungen oder Verwaltungsmaßnahmen einwirken kann. Ich verweise u. a. auf die Frage der Preisbewirtschaftung und des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland, deren überragende Bedeutung gerade in diesen Tagen wieder hervorgetreten ist. Ein besonderes Augenmerk des Außenhandelsrates wird sich in der nächsten Zeit mit diesen Fragen zu beschäftigen haben, da verschiedene Anträge von großer Bedeutung vorliegen. Ich nenne ferner als Aufgaben für den Außenhandelsrat die Beratung von Beschlüssen für steuerliche und tarifliche Maßnahmen, die die Außenhandelsbeziehungen beeinflussen sollen. Die Bedeutung der Verkehrstaxe für die Kalkulation unseres Außenhandels ist bekannt und bedarf keiner näheren Erläuterung. Ferner verweise ich auf die Frage der Organisation der deutschen Handelskonsuln im Ausland und ihrer Zusammenarbeit mit der Heimat, sowie auf die Bestrebungen zur Ausbildung eines geriaten internationalen Nachwuchses für das Außenhandelsgeschäft. Ich nenne schließlich die verschiedenen Anträge gegen die Verschleppung deutscher Betriebe und den Verkauf von Halbaktien, Patente und Erfindungen in das Ausland, Fragen, die einer besonders gründlichen Erörterung im Außenhandelsrat bedürfen.

Bei der Bildung des Außenhandelsrates kam es der Reichsregierung besonders darauf an, ein arbeitsfähiges Gremium zu schaffen. Daraus mußte die Zahl der Mitglieder sehr beschränkt werden. Andererseits kann von den Mitgliedern des Außenhandelsrates nicht verlangt werden, daß sie auf sämtlichen Gebieten des Außenhandels jahrelang tätig sind. Infolgedessen ist in den Sitzungen des Außenhandelsrates vorzuziehen, daß die Vorsitzenden der einzelnen Ausschüsse berechnigt sind, Sachverständige zu den Ausschusssitzungen hinzuzuziehen.

Nicht nur die Zahlung unserer Auslandschulden, sondern auch eine weitere Besserung der Lage vieler Volksteile hängt in großem Maße von der Gestaltung des deutschen Außenhandels in den nächsten Jahren ab. Der Außenhandelsrat hat die wichtige Aufgabe, an diesen schweren Wiederaufbauwerk mitzuarbeiten. Für die Mitglieder des Außenhandelsrates erstärkte Müller-Oerlinghausen die Rede Bereitwilligkeit, zur tatkräftigen und schnellen Mitarbeit aller neuerborenen Mitglieder an den ihnen übertragenen wichtigen Aufgaben. Mit einem dreifachen „Eins Hell“ auf das deutsche Volk, den Reichspräsidenten und den Reichskanzler schloß der Reichsaußenminister die konstituierende Sitzung des Außenhandelsrates.

Neuer französischer Gesetzentwurf über die Rekrutierung

Paris, 19. Dez. Der „Temps“ will berichten können, daß in der Sitzung des Obersten Kriegsrates ein Gesetzentwurf über die Rekrutierung behandelt worden sei. Es handle sich um Maßnahmen im Hinblick auf den aus der Kriegszeit sich ergebenden Geburtenausfall. Die Einberufung der Rekrutenjahrgänge 1933/34 soll um zwei Monate verschoben werden. Den dadurch entstehenden Mannschaltsausfall von rund 18.000 Mann hoffe man reichlich zu decken durch die Einstellung von 15.000 Spezialisten und die Heranziehung in Marokko stehender Truppen. Der „Liberte“ zufolge sollen gewisse Kreise des Kriegsministeriums daran denken, die drei-, vier- und fünfjährigen Dienstverpflichtungen wieder einzuführen, weil man dadurch etwa 60.000 Mann zu gewinnen hofft.

Ausprache über das Militärproblem in der französischen Kammer

Paris, 19. Dez. In der Kammer entspann sich eine lebhafte Ausprache über das Militärproblem. Zur Beratung stand der am Montag vom Obersten Rat für die Nationale Verteidigung beantragte Gesetzentwurf, durch den das Durchschnittsalter von 21 Jahren für die Einberufung unter die Fahnen in den Jahren 1933, 1934 und 1935 um 4 Monate herabgesetzt werden soll. Der Abgeordnete Marin beantragte die Rückverweisung der Vorlage an die Kommission, da durch sie das französische Heer verkleinert würde. Der Antrag wurde von Kriegsminister Daladier und dem Vorsitzenden der Heereskommission be-

kämpft und schließlich mit 209 gegen 136 Stimmen abgelehnt. Auch ein Änderungsantrag, die dreijährige Dienstpflicht wieder einzuführen, fand keine Annahme. Die weitere Ausprache brachte scharfe Auseinandersetzungen zwischen dem Kriegsminister Daladier und dem Führer der Rechtsopposition Lardieu.

Tagung des Völkerbundsrates im Januar

Genf, 18. Dez. Die vom Völkerbundssekretariat veröffentlichte Tagesordnung der am 15. Januar beginnenden ordentlichen Tagung des Völkerbundsrates steht als besonderen Punkt vorbereitende Maßnahmen des Rates für die Volksabstimmung im Saargebiet vor. Zu diesem Punkt enthält die Tagesordnung die Bemerkung, daß nach Art. 50 des Versailler Vertrages die Bevölkerung des Saargebietes nach Ablauf einer 15jährigen Frist nach der Unterzeichnung des Versailler Vertrages ihren Willen über das weitere Schicksal des Landes entsprechend dem im Vertrag angeführten Bestimmungsmittel auszusprechen hat. Die Tagesordnung sieht ferner die Neuwahl der gesamten Saar-Regierung vor, deren Mandat nach im März des nächsten Jahres abläuft. Weiter stehen auf der Tagesordnung fünf einzelne Beschlüsse der deutschen Minderheit aus Oberschlesien, die bereits seit Jahren vor dem Völkerbundsrat ohne jährliche Erledigung behandelt worden sind. Ferner ein Schreiben des Danziger Völkerbunds-Kommissars vom 4. November, in dem die Aufmerksamkeit des Rates auf gewisse Maßnahmen der Danziger Senats gegen Danziger Zeitungen gelenkt wird. Berichterstattung für die Saargebiet ist im Völkerbundsrat der Vertreter Italiens für die Minderheitenfragen der Vertreter Spaniens.



Auszeichnung eines deutschen Kapitäns durch die Reichsregierung

Berlin, 19. Dez. Das Reichsverkehrsministerium teilt mit: Wie seinerzeit berichtet wurde am 1. Juli d. J. der Kapitän Niemann des Dampfers Charlotte Schröder im Bräffel-Kanal von einer mehrhundertköpfigen Menschenmenge auf das schwerste bedroht, weil er die Hafenzugbrücke zeigte. Stundenlang mußte das Schiff durch den Kanal und unter den von der aufgeregten Masse bedrohten Brücken fahren. Es wurde mit einer Anzahl von Steinen beworfen.

Die Reichsregierung hat Kapitän Niemann für sein tapferes Eintreten zum Schutze der nationalen Symbole des neuen Deutschland eine goldene Uhr mit entsprechender Widmung verliehen. Die Uhr ist Kapitän Niemann im Auftrage der Reichsregierung durch den Rostocker Oberbürgermeister ausgehändigt worden.

„Beitl Parisien“ über Aufdeckung einer Spionageaffäre

Paris, 19. Dezember. Der „Beitl Parisien“ spricht von einer groß angelegten Spionageaffäre, die nach wochenlangen Bemühungen in Paris aufgedeckt worden sei und bereits zur Verhaftung von 18 Personen, zumeist Ausländern, aber auch einigen Franzosen, geführt habe. Unter den Verhafteten befänden sich mehrere angehende Personen, darunter die Tochter eines im Ruhestand lebenden französischen Polizeikommissars. Seit 48 Stunden wurden in Paris zahlreiche Hausdurchsuchungen abgehalten. Weitere Verhaftungen sind denot. Namen werden von dem Blatt vorläufig nicht genannt, auch sonst keine Einzelheiten veröffentlicht, angeblich um die im Gang befindliche Polizeiaktion nicht zu behindern.

Die Spionageangelegenheit in Paris

Die Polizeipräfektur zeigt sich hinsichtlich des Spionagesfalls, über den „Beitl Parisien“ berichtete, sehr zurückhaltend, was vielleicht darauf zurückzuführen ist, daß die veröffentlichten Nachrichten etwas verflüchtigt sind. Die Polizei ist angeblich bei der Festnahme einer Falschmünzerbande, die am 12. 12. erfolgte, einer Organisation auf die Spur gekommen, die sich Nachrichten über die französische nationale Verteidigung verschaffen konnte. Sie erklärt, daß die Verhafteten zumeist polnische und tschechische Staatsangehörige seien.

Neues vom Tage

Das Eis im Rheingebiet beginnt zu tauen

Koblenz, 19. Dez. Die stöhlisch einsetzende milde Witterung hat eine wesentliche Veränderung der Eisverhältnisse insbesondere auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen hervorgerufen. Aus dem ganzen Mittelrheingebiet werden am Dienstag morgigen Temperaturen gemeldet, die zum Teil über dem Gefrierpunkt liegen und bewirken, daß das Eis zu tauen beginnt. Bedrohlich sieht die Lage dort aus, wo das Eis sich in den letzten Tagen festgesetzt hat und den Rhein in seiner ganzen Breite von Aler zu Aler mit einer einheitlichen Eisfläche überdeckt hat. Mittags wurde folgende amtliche Meldung der Rheinrombauverwaltung herausgegeben: Eistreiben abwärts Mannheim. Oberhalb Eisverlegung Loreleg starke Eisverchiebung. Untere Eisverlegung, kein Eis mehr durchgleitend. Unterhalb Wieselmündung nach starker Eisgang. Wasserwehren der Gemeinden in Bereitschaft. Die Unterlieger sind durch Rundfunk und telegraphische Benachrichtigung der Rheinrombauverwaltung auf die Möglichkeit des Eisausbruchs infolge der milden Witterung hinzuweisen.

Tiroler Hoteliers für Beseitigung der 1000-KM.-Sperr

Innsbruck, 19. Dez. In einer Versammlung von Hotelbesitzern und Gastwirten wurde u. a. beschlossen, bei der Regierung vorzulegen zu werden, sie möge Schritte unternehmen, die geeignet seien, die reichsdeutsche Ausreisegeldgebühr zu beseitigen. Dieser Beschluß wurde durch eine Abordnung dem Landesoberhauptmann überbracht. Es dringt darin, die Tiroler Landesregierung möge bei der Bundesregierung in Wien unter allen Umständen durchsetzen, daß die 1000-KM.-Sperr aufgehoben werde, und zwar noch vor Weihnachten. Die Bedingungen, unter denen dies möglich sei, seien den Hoteliers und Gastwirten gleichgültig. Die „Reichspost“ behauptet, daß dieser Beschluß in allen wasserläufigen Kreisen des Landes großen Unwillen hervorgerufen habe.

Posthalter Hippo erhält Richtlinien für Berlin

London, 19. Dez. Der Abreisungsausschuss des englischen Kabinetts trat am Dienstag im Außenministerium zusammen. Der Berliner Posthalter Hippo wohnte zum erstenmal bei der Sitzung bei und gab dem Ausschuss, wie verlautet, weitere Informationen über die deutsche Stellungnahme zu verschiedenen Gesichtspunkten der Abreisungsfrage. Der Ausschuss hat seinerseits dem englischen Posthalter über die Ansicht der englischen Regierung unterrichtet, jedoch er diese an Berliner Stellen unterbreiten kann.

Die neuen Reichsmarkstücke aus Nifel werden bereits gefertigt

München, 19. Dez. In München und Umgebung waren seit einigen Tagen gefällige Nifel-Reichsmarkstücke im Umlauf. Kammer konnte die Münchener Polizei die Hersteller und Verbreiter der Falschstücke nämlich zwei Hilfsarbeiter und deren Gehilfen, einschleichen. Die zur Herstellung dienende Form und eine größere Anzahl von Falschstücken wurde beschlagnahmt. Die Verhafteten kommen auch als Hersteller und Verbreiter von gefälschten Silbermarkstücken in Frage.

Der erste Spatenstich zum Bau der Reichsautobahn Elbing-Königsberg

Elbing, 19. Dez. Auf der Chaussee zwischen Elbing und Pommernhof, etwa 9 Kilometer von Elbing entfernt wurde am Dienstag vormittag der erste Spatenstich zum Bau der Reichsautobahn Elbing-Königsberg durch den Oberpräsidenten Staatsrat Gausleiter Koch getan.

Der Dalai Lama von Tibet gestorben

Lhasa, 19. Dez. Hier wird bekannt, daß der Dalai Lama von Tibet am 17. Dezember im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 20. Dezember 1933.

Weihnachts-Kraftpostverkehr beim Postamt Altensteig. Im Kraftpostverkehr werden am 23. und 26. Dez. 1933 die Fahrten Dornstetten-Pfalzgrafenweiler Fahrt 8 (Dornstetten ab 20.45 Uhr) bis Altensteig ausgedehnt. Aus diesem Grund beginnt Fahrt 1 Pfalzgrafenweiler-Dornstetten-Freudenstadt am Sonntag, den 21. Dezember 1933, schon in Altensteig (Altensteig ab 5.50 Uhr). Außerdem wird am Stefanstag, den 26. Dezember 1933 eine weitere Fahrt Dornstetten-Pfalzgrafenweiler im Anschluß an Zug 292/3870 von Stuttgart, Dornstetten an 22.27 Uhr ausgeführt (Abfahrt: 22.30 Uhr). — Auf der Linie Altensteig-Beisenfeld wird am Samstag, den 23. Dezember 1933 eine weitere Fahrt eingelegt, Beisenfeld ab 17.35 Uhr, Altensteig an 18.40 Uhr; Altensteig ab 18.45 Uhr, Beisenfeld an 20.00 Uhr. Am Stefanstag, den 26. Dezember 1933 findet außer den planmäßigen Sonntagsfahrten eine weitere Fahrt statt. Beisenfeld ab 13.40 Uhr, Altensteig an 14.50 Uhr; Altensteig ab 15.05 Uhr, Beisenfeld an 16.15 Uhr. — Auf der Linie Simmersfeld werden am Samstag, den 23. Dezember die Fahrten wie Sonntags ausgeführt. — Auf der Linie Ragold-Haiterbach finden Bedarfsfahrten statt.

Mahnahmen für den Weihnachtspostverkehr. Vom 19. bis 25. Dezember wird anstatt des Gepäckschleppers ein ganzer Gepäckwagen in allen Postzügen geführt. Auf dem Bahnhof in Ragold kann die Aufenthaltzeit bei allen Postzügen in Richtung Eutingen zugunsten des Postumschlags um 2 Minuten verlängert werden. Am Sonntag den 21. Dezember ist der Postschalter von 11—12.30 Uhr und von 14.00—15.00 Uhr geöffnet. An diesem Tag werden die Bahnposten in Richtung Ragold und zurück wie Werktags ausgeführt. Vormittags findet eine Brief- und eine Paketzustellung statt, die Landpostboten verkehren wie Werktags. Am 25. Dezember (Christfest) wird Vormittags ein Brief- und Paketzustellung ausgeführt, Landpostboten wie an Werktagen. Am 26. Dezember (Stefanstag) ruht der gesamte Zustelldienst.

Der Milchverbandsverband Enz-Ragold mit dem Sitz in Pforzheim hat in vollem Umfange seine Tätigkeit aufgenommen. Sprechstunden sind jeden Tag von 9—12 Uhr und bitte diese Zeit möglichst einzuhalten. Die Geschäftsstelle befindet sich bis auf weiteres in Pforzheim, Jahnstraße 32.

Vom Winterport. Die Schwäbische Skimeisterchaft wird heuer in Wangen im Allgäu durchgeführt. Ursprünglich war die Zeit vom 26.—28. Januar 1934 bestimmt. Sie wurde aber nun um acht Tage vorverlegt und so wird die Meisterchaft vom 19.—21. Januar 1934 ausgetragen. Es ist zur Zeit der Ausbau einer weiteren Sprungschanze in Arbeit, so daß für die Schwäbische Skimeisterchaft in Wangen zwei Sprungschanzen vorhanden sind und zwar nachbarlich beieinander, die den verwöhntesten Ansprüchen gerecht werden.

Das Korbmachergewerbe in Hessen, Baden, Württemberg und Hohenzollern ist Kollege Pp. Joseph Wiesner, Groß-Amstadt (Hessen), Adolf Hitler-Strasse 17 beauftragt, zu organisieren, damit diese in Landesverbänden und Innungen zusammengeschlossen werden. Anmeldungen von Angehörigen des Korbmachergewerbes sind an obige Adresse zu machen, wo auch jede Auskunft erteilt wird.

Stikurje für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulgattungen. Der K.S.-Lehrerbund veranstaltet in Verbindung mit dem Gau 15 des Deutschen Skiverbandes Stikurje für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulgattungen. In den Kursen soll den Lehrern die Möglichkeit gegeben werden, sich ein silvolles Laufen anzueignen, um den Skilauf auch innerhalb der Schule pflegen zu können. Da der Skilauf in der Schule vor allem eben für den Schwarzwald in Betracht kommt, wäre es sehr zu wünschen, daß jede Schule des württembergischen Schwarzwaldes bei dem im Schwarzwaldgebiet stattfindenden Lehrerkurs vertreten wäre. Mit der Durchführung des Kurses ist Reallehrer Mahler (D.S.V.-Stillehrer) beauftragt. Der Kurs findet vom 1. bis 6. Januar auf dem Kniebis statt, der für die Durchführung des Kurses ein ideales Stigelände ist. Die Teilnehmer werden im Hotel Kniebis-Lamm untergebracht. Der Kurspreis beträgt für die Kursteilnehmer bei sehr guter Verpflegung 4.50 Mark eininkl. Bedienung, der Kursbeitrag 4.—Mark. Die Anmeldungen möchten möglichst bald erfolgen an Reallehrer Mahler, Freudenstadt, Bahnhofstr. 15. Falls der Kurs wegen ungünstiger Schneeverhältnisse auf dem Kniebis nicht stattfinden könnte, würde er in das Gebiet von Oberhausen verlegt. Für diesen Fall wird gebeten, der Anmeldung beizufügen, ob auch die Teilnahme in Oberhausen erwünscht ist.

Die Mithilfe der Schulen beim Schmücken von Weihnachtsbäumen. Das Kultministerium erläßt folgende Bekanntmachung: „Die Reichsführung des Winterhilfswerks hat die Absicht, im Rahmen ihrer Veranstaltung „Weihnachten in jedem deutschen Haus“, allen Bedürftigen ein kleines Weihnachtsbäumchen ins Haus bringen zu lassen. Um eine lebendigere Teilnahme der Jugend am Winterhilfswerk zu erreichen, hat die Reichsführung vorge schlagen, für das Schmücken der Bäumchen die Schulen in Anspruch zu nehmen. In Zusammenarbeit der örtlichen Winterhilfswerk-Führungen mit dem K.S.-Lehrerbund soll am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien eine bestimmte Anzahl kleiner Weihnachtsbäumchen durch die Schulkinder geschnitten werden. Der Herr Reichsminister des Innern hat den Vorschlag gebilligt und die Unterrichtsverwaltungen gebeten, die Schulen entsprechend anzuweisen. Ich komme dieser Bitte nach und ersuche die Schulen, bei dem Werke mitzuhelfen. Die Gaus-, Kreis- und Ortsgruppenführer werden sich zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen unmittelbar mit den Schulen bezw. dem K.S.-Lehrerbund in Verbindung setzen. Metzgerthaler.“

Ragold, 19. Dezember. (Ein Elternabend der Höheren Schulen. — Amtseinführung.) Die Real- und Lateinschule hielt gestern ihren Elternabend ab, da, wie Studiendirektor Nagel in seinen Begrüßungsworten hervorhob, die Neuwahl des Elternausschusses auf Anordnung der obersten Behörde noch vor dem Fest stattfinden habe. In denselben wurden gewählt: Vorsitzender Birk, Hauptlehrer Anrath, Kaufmann Georg Köbele, Hauptlehrer Badlinger, Gasthausbesitzer Schill, z. Waldhorn, Ebhausen, Oberlehrer Wolf, Jelschhausen, Malermeister Kugel, Frau Apotheker Schmid, Sparsassendirektor Ott und Bürgermeister Bernhard Hatterbach. Den Mittelpunkt des Elternabends bildete ein ausgezeichnete Vortrag des Medizinrats Dr. H. Wald-Freudenstadt über „Bererbung und Rassenkunde“. Aus seinen Ausführungen ging hervor, wie wichtig es ist, daß Eltern und Lehrer auf die vorhandenen Erbkrankheiten der Kinder Rücksicht zu nehmen haben. In seinen Schlussworten machte Studiendirektor Nagel noch auf die Umgestaltung des Schulwesens und ihre Formen bei den höheren Schulen aufmerksam. — Vorgesitern fand in Sulz die feierliche Amtseinführung des neuen Pfarrers Kohlschäas durch Delan Otto statt, bei welcher Gesangsverein und Kirchenchor mitwirkten.

Ragold, 19. Dezember. (Von der Zimmerer-Innung.) Am letzten Sonntag tagte die freie Zimmerer-Innung des Bezirks Ragold in der Restauration zur „Eisenbahn“. Durch eigentümliche Umstände wurde irrtümlicherweise im Inerat Samstag, den 16. statt Sonntag, den 17. Dezember angeht. Der Hauptpunkt der Tagesordnung, Abstimmung zum Antrag Umwandlung der freien Innung in eine Pflichtinnung, wurde von sämtlichen Kollegen reiflich angenommen. Einige Kollegen glauben immer noch, beiseite treten zu können und ihre Stimmzettel aus dem Hinterhalt landen zu müssen. Auch über diese Augenblicke geht das Rad der Entwicklung hinweg. Bei der nächsten Versammlung darf beim Namenaufruf nicht ein einziger fehlen, da durch gezielte Verordnung verlangt wird, daß wir uns zu organisieren und zusammenzuschließen haben. Wir sind im dritten Reich, also bleibt nicht alles dem Zufall überlassen. Jedem, bei der nächsten Versammlung Fehlenden, wissen wir zu seinem eigenen Schaden zu begeben.

Aus dem O.N.-Bezirk Freudenstadt, 19. Dezember. In manchen Bezirkeorten hat sich am heiligen Abend eine Art Herabgebildet, dadurch, daß junge Leute in wäpfer Mäskete Karnevalen machen. So war es seither auch in Pösburg. Der „Schantes Klaus“ ging herum und fürte den Frieden und die Weihe des heiligen Abends. Wie die K.S.D.V. Pösburg mitteilt, soll das nun anders werden. Am Abend des 21. Dezember, also am Thomasfesttag, wird ein Trupp Buben und ein Trupp Mädchen herumgehen und vor den Häusern Weihnachtslieder singen. Die Bevölkerung wird gebeten, Badewert, Obst u. a. in die Körbe der Kinder zu geben. Damit wird ein alter Brauch eingeführt, der sicher mehr Freude macht, als das was man seither am heiligen Abend erlebte. Das seitherige mühe Herumziehen am heiligen Abend aber und das Tragen von Gesichtsmasken wird vom Bürgermeisteramt verboten werden. Dies sei auch anderen Gemeinden zur Nachahmung empfohlen!

Vom O.N.-Bezirk Neuenbürg, 19. Dezember. Eine Prüfung der Baumwarte fand am 14. u. 15. Dez. nach vorausgegangenem 10tägigem Kurs in praktischem Können und theoretischem Wissen in Birkenfeld statt. Es war auf jeden Fall keine leichte Arbeit, zehn Tage lang zwischen 10 und 17 Grad Kälte an Bäumen zu arbeiten. Es mag sein, daß dabei die praktischen Arbeiten nicht immer so peinlich genau ausgeführt wurden wie es die Prüfungskommission wünschte, trotzdem wurde den Kursteilnehmern vom Vorsitzenden der Prüfungskommission, Landwirtschaftsrat Winkelmann, volle Anerkennung für die Leistungen zuerkannt, und den Kursteilnehmern ihre Zeugnisse mit Erfolg bestanden überreicht. Es sind nun eine ganze Anzahl geprüfter Baumwarte im Bezirk. Weitere wollen sich auch noch einer Prüfung unterziehen.

Fluorn, O.N. Oberndorf a. R., 19. Dezember. (Das entprungene Borstentier.) Vor einigen Tagen fand sich hier ein hieberei Meggermeister aus Baidersbronn bei Freudenstadt mit einem kleinen Lastwagen hier ein, um ein Schwein zum Schlachten zu kaufen. Schließlich kam dann ein Kauf mit einem Landwirt zustande und das Tier wurde auf den Lastwagen verladen, nachdem man noch einen hinter die Binde gegossen hatte. Kurze Zeit darauf erfolgte dann die Abfahrt mit der vermeintlichen Fracht. In der Gegend vom Kniebis sah sich der Meggermeister einmal nach seinem Schilling um und mußte aber hierbei die bittere Feststellung machen, daß das Schwein nicht mehr vorhanden war. Was nun tun, es wurde gewendet und tatsächlich ging die Fahrt wieder nach Fluorn zurück, wobei das Tier, welches kurz vor der Abfahrt über die Berggitterung des Berlekes herausgeprungen war, ohne Schaden zu nehmen, von einigen Männern bereits wieder eingefangen worden war.

Stuttgart, 19. Dez. (Volksdeutsches Weihnachtslicht.) Zum Gedenken an die kämpfenden und duldbenden Volksgenossen jenseits der Grenzen hat der Volksbund für das Deutschtum im Ausland (VDA) zu Weihnachten 1933 einen sehr schönen Brauch eingeführt. An jedem Weihnachtsbaum soll in diesem Jahre das Volksdeutsche Weihnachtslicht brennen, eine 15 Zentimeter lange blaue Kerze. Sie soll hinausleuchten in stillem warmem Glanz rings in die alte Welt, in der unsere Volksgenossen um ihr Dasein kämpfen. Die Kerzen sind bei der Geschäftsstelle des VDA, Stuttgart Haus des Deutschtums, zu beziehen.

Der Reichsstatthalter dankt. Zu meinem Geburtstag sind mir von allen Seiten zahlreiche Glückwünsche zugegangen. Ich bitte, auf diesem Weg meinen verbindlichsten Dank für die freundlichen Wünsche entgegenzunehmen zu wollen. (gez.) Murr, Gauleiter und Reichsstatthalter.

Spende der württ. Eisenbahner zur Förderung der nationalen Arbeit und für das Winterhilfswerk. Die Reichsbahnbediensteten im Bereich der Reichsbahndirektion Stuttgart haben im Monat November 1933 als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit 38 700 RM. und als Spende für das Winterhilfswerk 24 000 RM., insgesamt 62 700 RM. abgeführt.



Eningen, Ob. Reutlingen, 19. Dez. (Die Gemeinde kauft eine Hühnerfarm.) Die Gemeinde Eningen hat die Kroschke Hühnerfarm Frauenkirch auf der Effertshöhe mit allem toten und lebenden Inventar um 30.000 RM. gekauft.

Degerloch, 20. Dezember. (Standfall.) Gestern nachmittag 1 Uhr brach in dem Wohngebäude des Kaufmanns W. Eigner ein Brand aus, der sehr schnell um sich griff. Die Degerlocher und Stuttgarter Feuerwehr wurde an den Brandplatz gerufen, aber der Dachstuhl wurde trotzdem ein Opfer des Feuers.

Ehlingen, 19. Dezember. (Schauschwimmen an der Staustufe Oberehlingen.) Das Ereignis des letzten Sonntags bildete das Schauschwimmen des 52-jährigen Wilhelm Kurz im eisigen Kedar an der Staustufe Oberehlingen. Der unentwegte Schwimmer kämpfte sich von der Auslaufplatte des Kraftwerks mit einem Kopfstrich in das eisige Raß des Kedars. Unter allgemeiner Spannung der wartenden Menge schwamm er so dann etwa 50 Meter flußabwärts.

Aufruf des Gauleiters Murr

Stuttgart, 19. Dez. Gauleiter und Reichsstatthalter Murr hat an alle Parteimitglieder folgenden Aufruf gerichtet:

Der frühzeitige harte Winter stellt die Winterhilfsaktion vor besonders schwierige Aufgaben. Das Ziel: „In diesem Winter besonders schwächeren und kranken Menschen zu helfen, zu erheitern, zu erheitern, zu erheitern, zu erheitern...“

Geheiß über Änderungen der Bauordnung und der Landesgebührenordnung

Stuttgart, 19. Okt. Von zehnjähriger Stelle wird mitgeteilt: Das Württ. Staatsministerium hat ein Geheiß über Änderungen der Bauordnung und der Landesgebührenordnung beschloffen.

Eingliederung der Jugendherbergen in die Hitlerjugend

Stuttgart, 19. Dez. Dieser Tage fand die Hauptversammlung des Landes Schwaben im Reichsverband für deutsche Jugendherbergen statt. Gebietsleiter Bachs übernahm mit einer Ansprache, in der er u. a. auch Mitteilung von der Beschlagsnahme der Naturfreundehäuser für die Zwecke der Hitlerjugend machte.

Nachlässe für Hausgehilfen

Stuttgart, 19. Dez. Zwischen dem Landesverband Württemberg der Berufsorganisation der Hausfrauen und dem Deutschen Hausarbeiter- und Hausgehilfenverband in der Deutschen Arbeitsfront, Bezirksleitung Südwest, in Stuttgart wurden am 1. Dezember 1933 in Stuttgart Nachlässe für Hausgehilfen, hauswirtschaftliche Lehrlinge, „geprüfte Hausgehilfen“, Hausfrauen, Mägdinnen usw. gültig für die Städte Groß-Stuttgart, Ehlingen, Göppingen, Schwab. Gmünd, Heilbronn, Ludwigsburg, Kadenburg, Reutlingen, Tübingen und Ulm (an anderen Württ. Plätzen mit entsprechendem Abschlag) vereinbart.

in kleinen Haushalten bis 15 RM. Alleinmädchen mit etwas Kochkenntnissen in größeren Haushalten 25-35 RM. Alleinmädchen mit Kochen in kleineren Haushalten 30-35 RM. Alleinmädchen mit Kochen in größeren Haushalten 35-40 RM. Alleinmädchen für größere Haushalte mit Kochkenntnissen in seiner Küche 40-45 RM. Für Monats-, Puh- und Woch-frauen: Ohne Koch in der Stunde 45-50 Pfg. mit Koch in der Stunde 55-60 Pfg. Mägdinnen in den Familien: mit Koch täglich 3-4 RM. Die Arbeitszeit soll möglichst nicht über 9 Uhr abends hinausgehen. Während des Urlaubs ist der Lohn weiter-zuzahlen und das örtliche Verpflegungsgeld von 1 RM. zu entrichten.

Himmeler Besuch in Stuttgart

Stuttgart, 19. Dez. Am Sonntag abend traf, wie schon kurz berichtet, aus München kommend, der Reichsführer der Schutzstaffeln der NSDAP, Heinrich Himmler, in Begleitung von SS-Brigadeführer Henderich und Polizeihauptmann Rattenhuber in seiner Eigenschaft als politischer Polizeikommandeur Wagners auf dem Stuttgarter Hauptbahnhof ein.

Das Weber

Worzhelm, 19. Dezember. (Eine Schenkwürdigkeit.) Unsere Goldstadt hat durch den Umbau der Gaststätte der Brauerei Bech am Markt hier eine Schenkwürdigkeit besonderer Art erhalten. Es wurde eine Bierstube geschaffen, wie Worzhelm wohl keine zweite besitzt.

bei zu der Einweihung die Spitzen der städtischen und staatlichen Behörden und die Presse eingeladen waren.

Billingen 18. Dezember. Einem tragischen Unfall fiel der 46 Jahre alte verheiratete Kraftwagenvermieter David Neugart zum Opfer. In der Nacht zum Sonntag sollte er eine Fahrt nach Mönchweiler unternehmen.

Freiburg, 18. Dezember. (Ein Zugzusammenstoß auf der Hällentalbahn.) Am Montagabend kurz nach 8 Uhr fuhr der von Hinterzarten kommende Personenzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Posthalde infolge falscher Weichenstellung auf einen dort haltenden Güterzug auf, wobei die letzten drei Wagen des Güterzuges aus den Gleisen gehoben und vollkommen zertrümmert wurden.

Wiesbaden, Amts Neustadt, 19. Dezember. (Alter Schwarzwaldhof niedergebrannt.) Am Sonntagfrüh brannte hier der sog. Schlosserhof, ein über 100 Jahre altes Gebäude, bis auf die Grundmauern nieder.

Reichs-Ratgeber an der Welt

Geheimrat v. Romberg gestorben. Am Montag ist Geheimrat Ernst von Romberg, der Direktor der ersten medizinischen Klinik in München, nach kurzem Krankenlager im Alter von 68 Jahren gestorben.

Dolar von Potiorek gestorben. Wie man aus Klagenfurt meldet, ist der bekannte österreichisch-ungarische Heerführer im Weltkrieg, Dolar von Potiorek, im Alter von 81 Jahren gestorben.

Göring bei Hindenburg. Reichspräsident von Hindenburg empfing am Dienstag vormittag den preussischen Ministerpräsidenten General v. Jaz. Göring zum Vortrag.

Deutsch-russisches Flüchtlingslager aufgelöst. Das große Flüchtlingslager für die deutschen Flüchtlinge aus Sowjetrußland in Wölln, wurde jetzt aufgelöst. Für die letzten Lagerinsassen, etwa 60 Personen, ist von der deutschen Men-nonitengemeinden in Bantobed ein Haus gemietet worden.

Nichtstift für den Erweiterungsbau des Propagandaministeriums. In Anwesenheit des Reichspropagandaministers und einer Reihe von Behördenvertretern fand das Nichtstift für den Erweiterungsbau des Reichspropagandaministeriums in Berlin statt.

Führer des SA-Hochschulamtes - Mitglied des Senats. Der preussische Kultusminister hat in einem Erlaß bestimmt, daß an den preussischen Hochschulen der Führer des SA-Hochschulamtes, auch wenn er nicht Dozent ist, Mitglied des Senats der Hochschule ist.

Zwei Kinder ertrunken. Auf dem Eis auf der Aller hat sich ein tragisches Unglück ereignet. Zwei fünfjährige Kinder aus der Neustadt, die seit Montag vermißt wurden, sind in der Aller ertrunken. Die beiden Kinder sind beim Spielen in ein Eisloch gestürzt.

28 Grad Kälte in Italien. In Italien hat sich die Kälte-welle bis nach Toscana ausgebreitet. In der Landschaft Arezzo ist die Quecksilbersäule an einigen Stellen auf 28 Grad unter Null gesunken. Schneefürne haben an vielen Stellen den Verkehr lahmgelegt und auch Menschenleben gefordert.

Das 29. Kind. In der Universitätsklinik Wien hat nach Berichten der Mittagsblätter eine 45jährige Frau, die Gattin eines Ruffschers, ihr 29. Kind geboren. Von diesen 29 Kindern waren 23 Knaben und 6 Mädchen, von denen 16 noch am Leben sind, und zwar 12 Knaben und 4 Mädchen.

Buntes Allerlei

Eine romantische Liebesgeschichte

In Kalakia, einer kleinen Küstentadt im Golf von Vden, geht es seit einiger Zeit sehr unruhig zu. Im Hintergrund dieser Unruhen steht eine romantische Liebesgeschichte. Die Helden dieses kleinen Romans sind der Sohn des englischen Statthalters, Robert Allison, und die einzige Tochter des Scheichs der Me-Treo, eines Beduinenstammes.



Nur langsam! Sie kommen noch recht!

Bis Donnerstag abend nehmen wir jede Buch-Bestellung, die bis Samstag zu liefern ist entgegen!

Buchhandlung Lauk

Schenken was Elektrisches!



halterlohn, der nun den verhängnisvollen Fehler beging, den Scheid zu verhaften. Die eingeborene Bevölkerung, die ohnehin nur widerwillig die englische Herrschaft anerkennt, ergreift mit größter Leidenschaft für den Verhafteten Partei, umso mehr, als Wilson als der Verführer galt. Die Mut der Araber entzündet sich in Beschimpfungen und Zusammenstößen, bei denen es sogar Todesopfer gab. Man sah sich schließlich genötigt, den alten Wilson von seinem Posten als Statthalter abzusetzen und den bedrängten Behörden Militär zu Hilfe zu senden. Dadurch wurde eine lähmende Verunsicherung erzielt, aber nach der Zurückziehung des Militärs kamen erneute Unruhen zum Ausbruch. Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis die Beduinen die Geschichte der Verführung in Katalla vergessen haben werden.

Die Pulverladung unter der Matratze

In dem österreichischen Orte Erdmannsdorf gab es neulich mitten in der Nacht einen gewaltigen Knack. Der ehrenwerte und ansehnliche Tischlermeister Niedermeyer war mit seinem Bett in die Luft geflogen. Das ganze Dorf lief zusammen. Aber außer einem kleinen Zimmerbrand war nichts Ernstes geschehen, der Tischlermeister war mit einem gewaltigen Schreden davon gekommen und erschien vollkommen verblüht und nur notdürftig bekleidet, unter den neugierigen Dorfbewohnern, die trotz der nächtlichen Kälte auf der Straße standen und das Ereignis ausgeregt diskutierten. Bei der polizeilichen Untersuchung der Explosionsursache stellte es sich heraus, daß sich unter der Matratze eine... Pulverladung befand, die genügt hätte, einen Menschen zu töten und das ganze Haus in die Luft zu jagen. Da der brave Tischlermeister aber einen sehr unruhigen Schlaf hatte, war das Pulver ein bißchen „auseinandergewälzt“ worden, jedoch ein größeres Unheil vermieden wurde. Als die Gendarmen die Ehefrau zur Rede stellten, erzählte sie jammernd, daß sie das Pulver „nur zum Spaß“ unter die Matratze gefant hätte, sie wollte nämlich ihrem Mann einen ordentlichen Schrecken einjagen. Dieser Spaß wird ihr jedenfalls teuer zu stehen kommen. Sie wird sich noch vor Gericht zu verantworten haben, denn es gibt viele Leute, die an der barmherzigen Absicht diese „Scherzes“ leise zweifeln. Seit dieser an Aufregungen reichen Nacht sollen alle Ehemänner von Erdmannsdorf und Umgebung vor dem Schlafengehen immer heimlich unter der Matratze nachsehen, denn „böse Beispiele verderben gute Sitten“, und man kann nie wissen...

Letzte Nachrichten

SA-Mann niedergeschossen
Gelsenkirchen, 19. Dezember. Der SA-Mann Ewald Feig wurde am Dienstagabend auf einem Feldwege zwischen Raithausen und Ueckendorf überfallen und durch mehrere Schüsse lebensgefährlich verletzt. Ein Wächter der Zeche „Rheinbaben“ leistete dem Verletzten die erste Hilfe. Die polizeilichen Ermittlungen sind in vollem Gange.

Der tschechische Außenminister in Nürnberg
Nürnberg, 19. Dezember. Auf seiner Rückreise von Paris traf der tschechische Außenminister heute mittag mit seiner Gattin in Nürnberg ein. Er benutzte seinen Aufenthalt in Nürnberg, der nur eine halbe Stunde dauerte, zu einer kurzen Besichtigung der Stadt und des „Christkindlesmarktes“.

Erdbeben in Innsbruck
Innsbruck, 19. Dezember. In Innsbruck wurde heute um 21.41 Uhr ein starker und unmittelbar darauf ein schwacher Erdstöß veripürt.

Flugzeugunfall des französischen Luftfahrtministers
Barcelona, 19. Dezember. Als das Flugzeug, mit dem der französische Luftfahrtminister Pierre Cot von Algier nach Frankreich zurückkehrte, auf dem Flughafen der Stadt landete, setzte es so hart auf, daß das Fahrgerüst zertrümmert wurde. Die Insassen kamen nicht zu Schaden.

Wirbelsturm in Indien - 300 Tote
Bombay, 19. Dezember. Nach bisher unbestätigten Meldungen sind bei einem Wirbelsturm, der Ende voriger Woche einen Teil der Präsidentschaft Maratas heimjuchte, 300 Personen getötet worden. Außerdem sollen mehrere Hundert Menschen obdachlos sein.

Kaschireisungen in Havanna
Havanna, 19. Dezember. In der Nähe des Palastes des Präsidenten kam es zu Kaschireisungen. Banden von Regern plünderten geschloßene Geschäfte. In der vergangenen Nacht wurden sieben Bomben zur Explosion gebracht. Soldaten patrouillieren durch die Straßen.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Jungpöhl, Standort Altensteig
Heute abend punkt 5 Uhr erscheint alles volljährig im neuen SA-Heim.
Br o f, Standortführer.

Kundgebung vor dem deutschen Konsulat in Boston
Zehn Verhaftungen
Boston, 19. Dezember. Einige Hundert Männer und Frauen versuchten heute vor dem deutschen Konsulat eine Kundgebung zu veranstalten. Die Polizei nahm zehn Verhaftungen vor.

Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsverhandlungen
Basel, 19. Dezember. Wie den „Baseler Nachrichten“ aus Bern gemeldet wird, sind Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland zum glücklichen Abschluß gelangt.

Feuer in der Thüringer Exportbrauerei AG.
Neustadt an der Orla, 19. Dezember. Heute nacht gegen 1.30 Uhr brach vermutlich in der Trebertrodenanlage der Thüringer Exportbrauerei AG. Feuer aus, das sich sehr schnell auf die angrenzenden Räume ausbreitete und diese völlig vernichtete. Die Flammen sprangen auch auf das Hauptgebäude über und zerstörten dort das Dach des Maschinenhauses, den Eingang zur Mälzerei, sowie zwei Kottorräume. Der Schaden ist sehr groß.

Wetter für Donnerstag
Lyonnische Luftströmungen aus Norden haben den Frost gemildert. Für Donnerstag ist nachts bedecktes, mäßig kaltes, aber nur zu leichten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Lauf.
Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Amtliche Bekanntmachungen
Sonntagsruhe im Friseurgewerbe

Auf Grund von § 105a Abs. 1 Gew.-Ordnung wird das Offenhalten der Friseurgeschäfte und die Beschäftigung von Gesellen und Lehrlingen im Oberamtsbezirk Nagold am Sonntag, den 24. Dezember 1933 und 31. Dezember 1933 je von 10.00 bis 16.00 Uhr gestattet.

Nagold, den 18. Dezember 1933.

Oberamt.

Zur guten Aussteuer empfehle:

Bettfedern und Bettbarchente sowie fertige Betten bekannt erstklassige Waren und Fabrikate

desgleichen zu Weihnachtsgelchenken:

- schöne Streifen- und Blumendamaste allerlei Bettzeuge
 - Halbleinen und Haustuche, auch mit verstärkter Mitte
 - wollene Betttücher, alle 2,20 m lang
 - Bett-Teppiche
 - Weißtuche, Makotuche, Finette zu Leibwäsche
 - Tischzeug, Servietten, Tedecken
 - Handtücher Frottiertücher Badetücher
- Auch in allen anderen von mir geführten Artikeln finden Sie in reicher Auswahl passende Weihnachtsgeschenke.

Frau Christiane Schmidt, Altensteig
beim neuen Postamt.



Einfamilienhaus

3 größere, 2 kleinere Zimmer, Küche mit Bad, Zubehör und Garten ab 1. April 1934 zu vermieten.

Richard Pfänder, Stuttgart, Höhenheimerstraße 71 B 2.

Zur Anfertigung von

- Verlobungs-Karten**
- Hochzeits-Karten**
- Glückwunschkarten**
- Visitkarten**

empfiehlt sich die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig



Donnerstag
abend 8 Uhr
Turnhalle

Roms-Säckeln

mit langer Brenndauer empfiehlt die

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

Jahre Freitag u. Samstag nach

Stuttgart

Abfahrt 8 Uhr.
Helle, Telefon 221.

- Frischer Endivie
- Uderalat
- Blühende Pflanzen
- Schöne Misse

empfiehlt

Gärtner: Heinrich Baß.
Altensteig, Telefon 316.

Auf Weihnachten!

empfiehlt

- Weihnachts-Dekorations-Papier
- Weihnachts-Einwickel-Papier
- Weihnachts-Beutel- und Teller

Buchhandlung Lauk

Von der Reichszeugmeisterei München

zugelassen zum Verkauf von

- Koppeln**
- Schulterriemen**
- Tournister**
- Brotheutei usw.**

in vorschriftsmäßiger Ausführung.

Wilhelm Hensler,
Altensteig
Sattler und Tapezier

Wir laden Sie freundlichst ein

unsere Buchhandlung, Schreibwaren-, Kunst- und Musikalienhandlung zu besuchen und Ihre

Weihnachts-Einkäufe

bei uns zu tätigen.

Sie finden bei uns zu Geschenken geeignet:

Bücher u. Schriften Schreibwaren

Für Erwachsene und die Jugend in großer Auswahl. (Nicht vorrätige werden aller-schnellstens geliefert).

- Märchenbücher
- Bilderbücher und Malbücher
- Kochbücher
- Kochrezeptbücher
- Gebetbücher
- Andachtsbücher
- Taschenbibeln
- Neue Testamente
- Gesangbücher
- Gesangbuchtäschchen
- Vergißmeinnichte
- Familienkalender
- Abreißkalender
- Kunstkalender
- Christliche Abreißkalender
- Losungsbüchlein
- Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele
- Spielkarten
- Waldorf-Spielzeuge

- Alle einschlägigen Artikel für den Privatbedarf, für Büros und Schulen in großer Auswahl
- Schreibpapiere in eleganten Packungen und Blocks
- Kinderschreibpapiere
- Schreibzeuge
- Schreibgarnituren
- Schreibmappen
- Schreibunterlagen
- Schreibetuis
- Poesiealben
- Postkartenalben
- Photoalben
- Tagebücher
- Notizbücher
- Füllfederhalter
- Drehstifte
- Brieftaschen
- Alle Zeichenartikel
- Reißzeuge etc.
- Malkasten

Musikalien

- Sprechapparate
- Schrank-, Tisch- und Kofferapparate
- Schallplatten
- Noten

Kunstblätter

- gerahmte Bilder (groß u. klein)
- Wandsprüche
- Künstlermappen
- Künstlerkarten

Schreibmaschinen und Geschäftsbücher, sowie alle sonstigen Büroartikel

Buchhandlung Lauk

Altensteig und Nagold.

